



Das ideal abgestimmte Zusammenspiel von Stahlrahmen-Deckenschaltisch Topmax und trägerloser Modulschalung Topec sorgt beim Neubau der Continental-Zentrale für einen zügigen Baufortschritt. **Bilder: Hünnebeck**

Baubeschleuniger gesucht

Beim Neubau der Continental-Unternehmenszentrale werden dank schneller Deckenschalung kurze Schalzeiten erreicht

Die Automobilindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, was veränderte Denk- und Arbeitsweisen der Marktteilnehmer erforderlich macht. Für ihre Beschäftigten baut Continental gerade die für vernetztes und flexibles Arbeiten passende Umgebung: nach den Plänen des Architekturbüros Henn aus München entsteht seit Mitte 2018 in Hannover die neue Unternehmenszentrale des Automobilzulieferers. Der Einzug der 1.250 Mitarbeiter soll 2021 und rechtzeitig zum 150-jährigen Firmenjubiläum vollzogen sein.

Insgesamt 46.000 m² Bruttogrundfläche umfasst die neue Unternehmenszentrale der Continental AG. Der als Campus angelegte Standort besteht aus insgesamt acht drei- und viergeschossigen Gebäuden, die über vier Brücken miteinander verbunden sind. Die Arbeitsumgebung in der neuen Zentrale wird durch ein durchgängiges Open-Space-Konzept mit hoher technischer Ausstattung bestimmt. „Durch Offenheit und Vernetzung wird eine agile und flexible Zusammenarbeit im Team aber ebenso die Kommunikation über Abteilungsgrenzen hinweg gefördert“, begründete Continental-Vorstandsmitglied Dr. Ariane Reinhart die architektonisch offene Gestaltung des Bürokomplexes.

Nach dem Spatenstich im Juli 2018 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Um den Rohbau möglichst schnell abzuschließen, nutzt das bauausführende Züblin-Team die enge planerische und logistische Zusammenarbeit mit den Experten vom Schalungslieferanten Hünnebeck.

Die gesamte Fertigstellung des Gebäudekomplexes ist für das 150. Jubiläumsjahr von Continental 2021 geplant.



Die kranunabhängige Topec Modulschalung von Hünnebeck zeichnet sich durch einfaches, schnelles Handling aus.



bpzdigital:
Produktdetails Modulschalung Topec



bpzdigital:
Topmax-Deckenschaltisch: Montage und Produktvorteile



Bild: Continental

BAUTAFEL

Bauherr: Continental AG, Hannover

Entwurf: Henn GmbH, Berlin

Roh- und Stahlbau: Ed. Züblin AG, Stuttgart

Projektsteuerung: Drees & Sommer, Stuttgart

Tragwerksplanung: wh-p GmbH, Stuttgart

Bruttogrundfläche: 46.000 m²

Arbeitsplätze: 1.250

Schalssysteme im Einsatz: 4.300 m² Manto Großrahmenschalung, 4.500 m² Deckenmodulschalung Topec, 6.000 m² Stahlrahmen-Deckenschaltische Topmax

Bauzeit: 2018 bis 2021

Investitionsvolumen: ca. 200 Mio. Euro

„Mit den 13 m² großen Topmax Tischen kann man sehr schnell sehr viel Fläche herstellen. Eine zusätzliche Zeiteinsparung bringt die einfache Montage der Absturzsicherung direkt am Deckentisch.“

Tim Rengers, Projektleiter bei der Ed. Züblin AG

Zeitlich unter Druck

Zum Markenzeichen des neuen Firmensitzes wird eine freitragende Brücke werden. Sie reicht mit einer Spannweite von 71 m über die Hans-Böckler-Allee – die Hauptzufahrtsstraße in die City – und schafft die Verbindung zwischen den Gebäudekomplexen auf beiden Straßenseiten. Die Montage dieser vormontierten stählernen Brückenkonstruktion ist ein terminlicher Fixpunkt im Bauzeitenplan. So gibt die Sperrung von Straße und Straßenbahn im Herbst 2019 den ehrgeizigen Zeitplan für die Rohbauerstellung der Stahlbeton-Skelettbauten vor.

„Erst Ende Februar, Anfang März haben wir mit den Arbeiten an den Sohlen begonnen; Ende Oktober sollen die Rohbauten zum größten Teil bereits stehen und die ersten Krane wieder abgebaut werden“, beschreibt Projektleiter Tim Rengers von der bauausführenden Ed. Züblin AG die enorme zeitliche Anforderung, die sein Baustellenteam zu erfüllen hat.

„Auch für uns ist der enge Terminplan sowohl aus planerischer wie aus logistischer Sicht die größte Herausforderung bei diesem Großprojekt“, erklärt der baubetreuende Hünnebeck Projektleiter vom nahege-

legenen Standort Laatzen. Er stimmt sich eng mit Rengers ab, besucht die Ort beton-Baustelle regelmäßig und koordiniert das Zusammenspiel der Arbeiten im eigenen Haus. Denn an diesem Bauvorhaben arbeiten Schalexperthen an drei Hünnebeck Standorten parallel. „So schaffen wir es, die Zeitschiene für unsere technische und logistische Planung möglichst kurz zu halten. Die Auftragsvergabe erfolgte Ende Februar, bis Ende Juni haben wir bereits rund 100 Pläne erstellt und das benötigte Material inklusive Sonderschalungen termingerecht auf die Baustelle gebracht“, berichtet er nicht ohne Stolz.

Ein Projekt, zwei Schalkonzepte

Zurzeit ist das Maximum an Schalsystemen vor Ort: Das sind neben Stützböcken, Stützen- und Sonderschalungen für runde Fassadenflächen ca. 4.300 m² Manto Großrahmenschalung für die Wandflächen, 4.500 m² der handbedienbaren Deckenmodulschalung Topec sowie 6.000 m² des Stahlrahmen-Deckenschaltisches Topmax. Bereits bei vorangegangenen Großprojekten hat Züblin erfolgreich mit dem innovativen Topmax System gearbeitet, das konstruktiv durchgängig auf Sicherheit und Effizienz ausgelegt ist und deshalb gerade bei großen Deckenflächen mit Wiederholcharakter als Garant für schnelle Schalzeiten steht.

Beim Neubau der Continental-Unternehmenszentrale handelt es sich aus schalungstechnischer Sicht eigentlich um zwei Großbaustellen. Die unterschiedlichen Geometrien der Gebäudekomplexe nördlich und südlich der Allee bedingen jeweils andere Schalkonzepte. Weil im Bauteil Nord die Grundrisse in den Untergeschossen keinen Einsatz der Topmax Tische ermöglichten, wird hier mit der kranunabhängigen Topec Modulschalung gearbeitet, die für ihr schnelles Handling bekannt ist. Eingesetzt wird vor allem die Topec Großtafel (1,80 m x 1,80 m) mit 3,24 m² Schalfläche. Dank leichter Alu-Rahmenkonstruktion reichen maximal zwei

Personen aus, um die trägerlose Schalung vom sicheren Boden aus in nur drei Arbeitsschritten auf- und abzubauen: Tafel einhängen, hochschwenken und abstützen; die Demontage erfolgt dann in umgekehrter Reihenfolge. Zur Optimierung der Schalungsvorhaltung wird das Topec System durchgängig bis ins letzte Obergeschoss zur Schalung der inneren Deckenbereiche eingesetzt. Die Randbereiche werden mit Topmax Tischen geschalt.

Anders im südlichen Gebäudekomplex: Hier wird überwiegend mit dem Topmax System geschalt, das bereits in den Untergeschossen, z. B. beim Bau der Tiefgarage, eingesetzt werden konnte. Topec wird vor allem zum Schalen von Passbereichen genutzt. Die Kombination der Topmax Tische mit der Modulschalung funktioniert problemlos. Dafür sorgt ein spezielles Systembauteil (Topec Topmax Kopf), mit dem sich die Deckentische an die Topec Modulschalung anschließen lassen.

Kurze Umsetzzeiten

Das ist nur eine Variante der multifunktionalen Anschlussmöglichkeiten am wartungsfreien, nur 12 cm hohen Stahlrahmen der Topmax Tische. Sie ermöglichen z. B. auch die einfache Verbindung zweier Deckentische per Zentrierspanner oder die Kombination mit der Hünnebeck eigenen Absturzsicherung Protecto. Auch durch den Einsatz der systemeigenen Topmax Umsetzugabel lässt sich auf der Baustelle Zeit einsparen: sie macht es möglich, dass sich 26 m² Tischfläche in einem Kranhub bewegen lassen.

In Hannover brachte die niedrige Bauhöhe der Topmax Tische noch einen zusätzlichen technischen Vorteil: Ab dem ersten Obergeschoss verspringt in den Randbereichen die Unterkante der Decke um 20 cm und die Oberkante um 10 cm. Beim Einsatz herkömmlicher Deckenschaltische aus Holz hätte man diesen Versprung nur mit einer Aufdopplung der Schalung realisieren können, was einen enormen Zeitaufwand bedeutet hätte. Dank Topmax stellen die Rohbauer die Schalungen einfach überlappend übereinander und schalen den Versprung (ca. 4.500 lfm) ohne weiteren Aufwand.

Ein weiteres schalungstechnisch anspruchsvolles Bauteil ist derzeit noch in der Planung: eine rund 12 m hohe, auskragende Decke, die mit Topmax Tischen und einer Unterstützung aus dem Aluminium-Baukastensystem Gass realisiert werden wird.

bpz meint: Ein Großprojekt, das pünktlich fertig sein soll. Was hierzulande fast schon nach Science-Fiction klingt, ist die Vorgabe des Bauherren, der seine Unternehmenszentrale rechtzeitig zum 150sten Firmenjubiläum fertiggestellt haben will. Somit sind für die Ortbeton-Baustelle Schalsysteme gefragt, die sich durch einen zeitsparenden Praxiseinsatz auszeichnen. Auf der Baustelle überzeugen die verwendeten Systeme durch schnelle Montage, kurze Umsetzzeiten und ein optimales Zusammenspiel in der Kombination miteinander. Ein guter Anfang für einen zügigen Baufortschritt. ■

Das Topmax-System wurde von Hünnebeck speziell für das effiziente Schalen großer Deckenflächen mit regelmäßigem Grundriss und Wiederholcharakter entwickelt. Bild: Hünnebeck



Weitere Informationen:

www.huennebeck.de